

Privathäuser.

Hernalser Hauptstraße Nr. 73, Ecke Ortlieb-gasse.

Einfaches, graugelb gefärbtes, einstöckiges Gebäude, dessen Hauptgeschoß durch schmale vertiefte Felder gegliedert ist. Die Fenster in einfacher Rahmung mit einfachen Parapetten, das Portal in der Mitte der Hauptfront von perspektivisch schief gestellten Pilastern eingefasst, die nach oben in eingerollte Vertikalvoluten übergehen; darüber leicht geschwungener Segmentbogensturz; im Portalgiebel reiche Kartusche, die in naturalistischen Ranken endet. In der Front gegen die Ortlieb-gasse sind die Fenster in vertieften Feldern zwischen gekuppelten stehen gelassenen Wandstreifen, die auf würfelförmigen Sockeln aufstehen. Das Erdgeschoß rustiziert. Ziegelwalmdach. Mitte des XVIII. Jhs.

Die Durchfahrt in drei durch Gurtbogen voneinander getrennte Felder zerlegt. Der Hof der Außengliederung entsprechend; die Fenster (zum Teil blind) mit ausladender Sohlbank und darunter einfachen Schmucktafeln.

Kalvarienberggasse Nr. 11: Einstöckiges Haus mit Lisenengliederung und Blendtafel unter den Fenstern. Über der segmentbogigen Toreinfahrt Stuckstatue einer sitzenden Madonna mit dem Kinde; um 1760.



Fig. 263

Sammlung Reisinger, Schule Murillos, Bettelknabe (S. 244)

Sammlung
Ritter
v. Reisinger.

Jörgerstraße Nr. 29: Sammlung des Herrn Andreas Ritter v. Reisinger.

Die ganze Sammlung stammt aus der Kollektion des Hofrates Valentin Andreas v. Adamovics, aus dessen Nachlaß sie sein Neffe, der Vater des gegenwärtigen Besitzers, erwarb. Jene Galerie, die im zweiten Viertel des XIX. Jhs. zu den bedeutendsten Wiens zählte, bestand aus 277 Bildern und zwei Handzeichnungen von Füger. Eine ansehnliche Anzahl ihrer Bilder, 30, darunter einige der besten, stammen aus der 1826 aufgelösten Sammlung des Staatskanzlers Kaunitz (FRIMMEL, Geschichte d. Wien. Gemäldesammlungen I, III, 90). Auch von einer großen Zahl weiterer Bilder sind die Provenienzen bekannt. Aus der Sammlung des Königs Max von Bayern stammten 12, des Grafen Apponyi 10, des Grafen Sickingen 9, des Hofrates Birkenstock 8, des Grafen Firmian 7, des Grafen Fries 5, des Barons Bruckenthal 4, je 3 aus den Sammlungen Camuccini in Rom, Dr. Reinlein und Hofrat v. Reith, je 2 aus den Sammlungen Bandinelli, Fürst Brezenheim, Graf